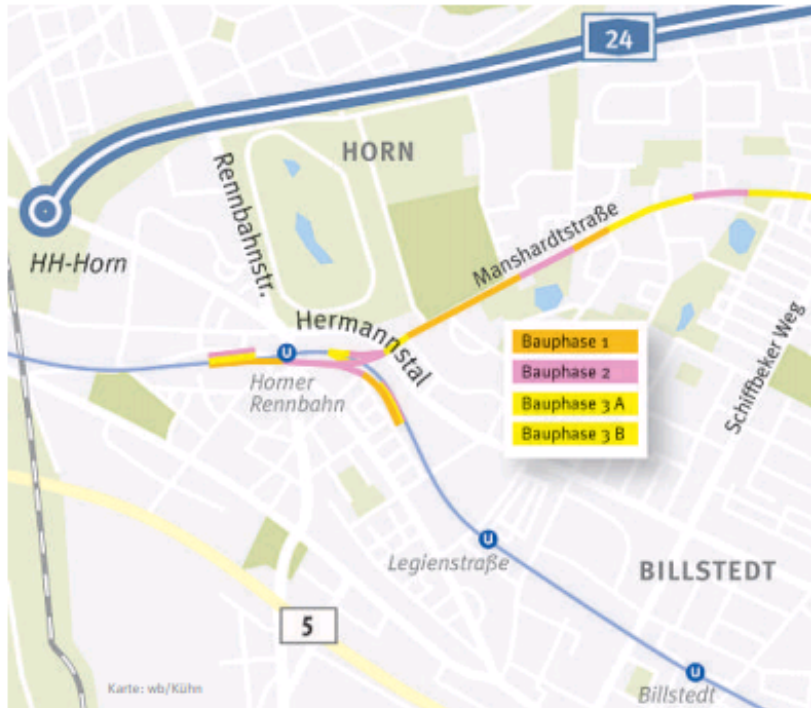


Hamburger Wochenblatt 11.04.2018



Baustart für die U4 Ende 2019 erwartet

HOCHBAHN will Anwohner in Planung einbeziehen

HORN Die Hochbahn hat ihre Entwurfsplanungen für den Bau der U4 abgeschlossen. Frühestens in einem Jahr ist mit einem Planfeststellungsbeschluss zu rechnen. Erst dann können die Vorarbeiten beginnen.

CHRISTIANE ROSE

Martin Appeles, Sachgebietsleiter der Hochbahn, hofft, dass die Prüfung der Unterlagen nach Plan verläuft und der Beschluss zügig erfolgt: „Unser Wunschtermin ist Ende 2019.“ Ab Juni sollen die Planungsunterlagen öffentlich ausliegen, um Bürgern die Möglichkeit zu bieten, sich selbst ein Bild zu machen. Der

Sachgebietsleiter betont, dass man die Anwohner so früh wie möglich in das Verfahren eingebunden habe. Auch sind bereits Anregungen aus der Bürgerbeteiligung in die Planung eingeflossen, wie U4-Beauftragte Hanna Waesemann erklärt. Beispielsweise werden nun Aufzüge auf beiden Ausgängen der Haltestelle Horner Rennbahn gebaut.

Bäume und Gebäude werden abgerissen

Mit den Vorarbeiten könne voraussichtlich im Herbst 2019 begonnen werden, erklärt Appeles. Dann müssen zunächst Leitungen und Seile verlegt, Bäume gefällt und auch Gebäude abgerissen werden. Die Bauarbeiten verlaufen nach einem ausgeklügelten

Bauplan in verschiedenen Phasen. An einigen Abschnitten der 2,6 Kilometer langen Strecke wird gleichzeitig gebaut, es wird eine „wandernde Baustelle“, um den Zugang zu den Wohnstraßen und Quartieren zu gewährleisten. Die gesamte Bauzeit wird etwa sechs Jahre betragen. An einzelnen Abschnitten wird jeweils etwa ein Jahr gebaut.

Direkte Auswirkungen wird es am Stadtteilhaus Horner Freiheit geben. Im Bereich der Terrasse wird eine Schlitzwand errichtet, damit der bestehende U-Bahn-Tunnel ausgebaut und ein neuer errichtet werden kann. Die Terrasse muss daher größtenteils abgerissen werden. Weiter auf **SEITE 5**

Bauzaun soll transparent werden

U4-Bauplaner wollen Anwohner einbeziehen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Die U-Bahn-Planer wollen mit den Anwohnern gemeinsam den Bauzaun an der Horner Freiheit gestalten. U4-Beauftragte Hanna Waeselmann: „Wir überlegen, wie der Bauzaun transparent gestaltet werden kann. Ich kann mir vorstellen, dass da Fenster reingeschnitten werden. Vielleicht kann es auch ganz interessant sein, in die Baustelle hineinzuschauen.“ Auch das Restaurant „Dubrovnic“ steht den Bauarbeiten im Wege und muss daher abgerissen werden. Die Hochbahn sei aber auf einem guten Wege mit dem Pächter und dem Eigentümer eine Ersatzräumlichkeit zu finden, in die das Restaurant während der Bauphase ziehen könne, erklärt Hanna Waeselmann.

Auch der Supermarkt im Einkaufszentrum Horn wird indirekt betroffen sein, denn die Ecke des Marktes ragt in die zukünftige Baugru-

be hinein. Diese überstehende Hausecke soll mit Stahlträgern „unterfangen werden“, erklärt Appelles. Der Zugang zum Einkaufszentrum soll aber jederzeit gegeben sein. Die Zufahrt werde dann über das Hermannstal erfolgen. Auch das Parkhaus am EKZ muss bis auf zwölf Meter Breite zurückgebaut werden. Hinterher wird alles wie-

der aufgebaut.

Eng wird es auch am Meurerweg. Die kleine Wohnstraße wird fast vollständig von der fünfzehn Meter tiefen Baugrube eingenommen werden. An der schmalsten Stelle wird es nur 1,5 Meter Abstand zu der Hausfassade geben. Der Zugang zu den Häusern soll mit einer besonderen Konstruktion, einer Kragwand auf der Schlitzwand, gegeben sein. Mit modernen Bauverfahren will man hier den Baulärm so gering wie möglich halten. Die Schlitzwände werden nicht gerammt, sondern in einem speziellen Verfahren schonend in den Boden eingespült. (wb)

U4-Sprechstunde

Jeden zweiten Dienstag im Monat gibt es von 12 bis 13 Uhr im Stadtteilhaus Horner Freiheit Am Gojenboom 46 ein U4-Forum mit der Hochbahnbeauftragten Hanna Waeselmann
Telefon 328 853 69



U-Bahn-Planer Martin Appelles und Hanna Waeselmann Foto: wb